

Gebäudebausatz Montageanleitung

Gotische Dorfkirche

== mehrfarbig bedruckt ==

Hübsch anzusehen, feinste Darstellung,
durchbrochene Fenster, mehrfarbig hinterlegt,
für Beleuchtungseinbau vorbereitet,
mit Turmuhr und Turmspitze,
39 cm hoch, 11 cm breit, 23 cm tief.

== allerfeinste, ==
solide Ausführung



Blechteile nach allgemeiner Anleitung biegen.

Dazu je zwei Biegehölzer von 4, 5, 6 und 15 cm Länge sowie ein Holz von ca. 20 cm vorbereiten.

Der Zusammenbau erfolgt von hinten nach vorn und von unten nach oben bis zur Turmspitze.

Wir beginnen mit der Bodenplatte und benötigen dazu alle oben genannten Biegehölzer. Erst die langen, dann die kürzeren Flanken biegen. Die vier kleinen Laschen nach oben biegen, diese halten später die Fensterfolien. Altar und Seitenteile mittels der sechs Laschen verbinden. Diese Kombination von hinten beginnend in die Schlitz der Bodenplatte stecken. Die Laschen vom Altar können von unten verdreht werden. Jetzt das kleine Mittelstück der hinteren Giebelwand mit den Seitenteilen zu einem Verbund zusammensetzen, Laschen von innen verdrehen. Nun die Fensterfolie "Altar" zwischen Altar und Giebelwand schieben. Kupferdach vom Altar aufsetzen und Laschen fest verdrehen. Die mittlere grüne Lasche gegen die Dachschräge drücken.

Turmportal, Ziegeldach und das Turmmittelteil zu einem Baukörper zusammensetzen. Beachten, dass die Seitenflanken des Portals nur ca. 80° nach vorn gebogen werden. Die oberen Rundungen mit den Fingern formen und zusammenstecken. Das gesamte Turmteil mit den je fünf seitlichen Laschen der Seitenteile zusammenstecken. Jetzt das gesamte Gebilde von Turm und Kirchenschiff in die Schlitz der Bodenplatte stecken, andrücken und von unten Laschen verdrehen. Das Kirchenschiff mit Altar, Kupferdach und Turmteil bilden nun mit der Bodenplatte eine stabile Einheit.

Jetzt die Folien "Seitenwand Kirchenschiff" von oben hinter die ausgebrochenen Kirchenfenster schieben. Fensterfolien mit den vier kleinen Laschen in der Bodenplatte und den je drei Laschen an den Seitenwand-Oberkanten festhalten.

Beide Dachhälften biegen. Zuerst die Firstfläche, danach die Dachaußenflanken. Die Laschen der einen Dachhälfte durch die Firstschlitze stecken und von innen umbiegen. Jetzt das gesamte Dach noch zu einem spitzen Winkel zusammendrücken. Kirchturmteil mit Uhr zusammensetzen. In die Folie mit den drei Turmuhren mittels Cutter sechs kleine Schlitz über und unter den Uhren ritzen. Diese in die nach innen gebogenen Turmuhr laschen stecken, Laschen umbiegen. Teil ohne Uhr zeigt zum Dachgiebel.

Turmspitze aus den beiden Kupferdachhälften zusammensetzen. Die goldene Turmspitze dazwischen klemmen. Bei Bedarf den Stumpf passgenau feilen. Die grünen Laschen vorsichtig umbiegen. Die vier Gauben abkanten und im spitzen Winkel biegen. Diese in die Schlitz der Kirchturmspitze stecken und umbiegen. Die komplette Spitze mit leichtem Druck auf die nach oben stehenden acht grünen Laschen des Turmuhrteils stecken, Laschen andrücken. Jetzt Dachschrägen befestigen. Die komplette Spitze auf die vier roten Laschen des Turmmittelteils aufsetzen. Diese sind dabei leicht nach außen gebogen. Seitenwände leicht eindrücken, so dass die Laschen in die Schlitz einrasten. Die vier Laschen mit einem stumpfen Gegenstand gegen die Dachschrägen drücken, fertig!

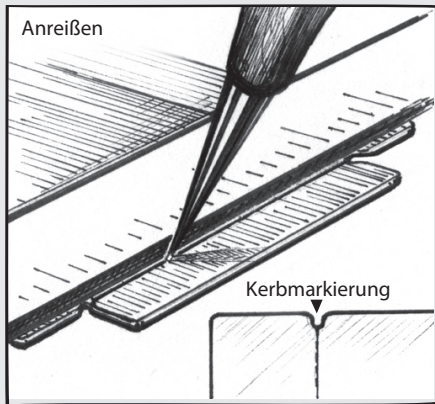
Allgemeine Anleitung zum Biegen der Blechteile

Für den Bau unserer fein bedruckten Blechbausätze werden weder spezielle Kenntnisse in der Metallbearbeitung noch Spezialwerkzeuge vorausgesetzt. Die Bearbeitung der vorgefertigten und bedruckten Einzelteile beschränkt sich lediglich auf das Biegen, also das dreidimensionale Verformen, Zusammenstecken und Verlappen der Bauteile.

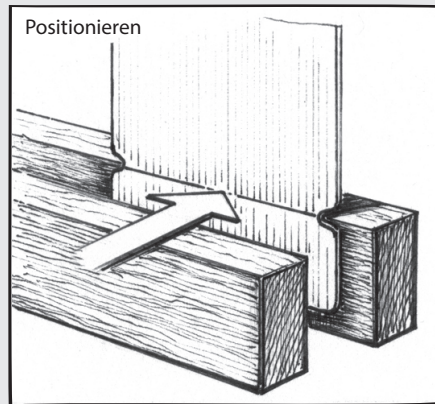
Für diese Arbeitsgänge werden folgende Werkzeuge und Hilfsmittel benötigt: kleiner Schraubstock, kleine Flachzange, Reißnadel und Stahllineal sowie eine Unterlage aus stabiler Pappe. Als besonderes Hilfsmittel werden außerdem sogenannte Biegehölzer benötigt. Diese sind notwendig, um die bedruckten Einzelteile zum Biegen dazwischen zu klemmen. Dadurch wird der feine Druck der Teile nicht zerkratzt. Deshalb bitte niemals die Bauteile direkt in den Schraubstock spannen! Die Biegehölzer sind Holzleisten mit einem Querschnitt von ca. 1x2 cm (Baumarkt). Diese werden in Längen von 3 cm bis 20 cm zu je 2 Stück nach Bausatzangabe von einer Leiste abgeschnitten.

Die zu biegenden Bauteile weisen als Besonderheit unsere sogenannten Kerbmarkierungen auf. Jeweils zwei gegenüberliegende Kerben kennzeichnen die Biegekante.

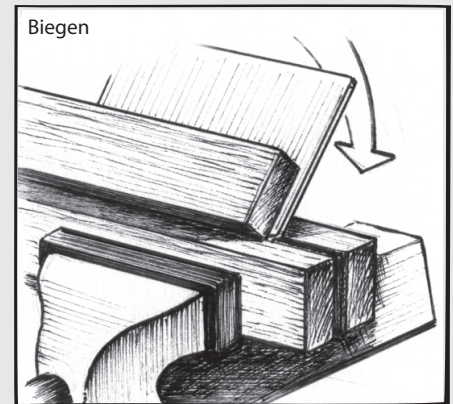
Alle Einzelteile werden durch leichtes mehrfaches Hin- und Herbiegen an den dünnen Verbindungsstegen aus der Grundplatte gebrochen. Mit den verbleibenden Resten der Grundplatte können vorab Biegeübungen gemacht werden.



Die zu biegenden Bauteile mit der unbedruckten Seite nach oben auf eine ebene, saubere Unterlage aus Pappe legen. Das Stahllineal wird genau mittig an den Kerbmarkierungen angelegt. Mit der Reißnadel anreißen.



Vor jedem Biegevorgang je zwei Biegehölzer genau parallel mittig zwischen den Kerben positionieren und zusammenendrücken. Gegebenenfalls mit kleinen Klebebandstreifen fixieren.



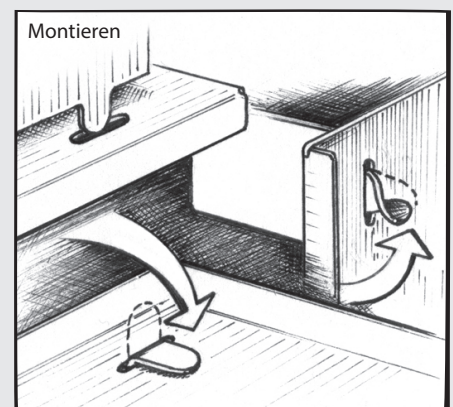
Biegehölzer mit dazwischen liegendem Bauteil in den Schraubstock spannen. Vor dem Biegen nochmals ganz genau ausrichten! Ein drittes Biegeholz an der Biegekante anlegen und mit leichtem Druck das Blech umbiegen.



Oft müssen Bauteile an mehreren Flanken gebogen werden. Sind beide Längsflanken gebogen, nehmen wir ein Biegeholz von entsprechender Länge, welches zwischen die bereits gebogenen Flanken passt und biegen diese an dem innen liegenden Holz vorbei.



Lange Bauteile, die mehrfach gebogen werden, biegen wir außerhalb der Schraubstockbacken. Dazu nehmen wir die ca. 20 cm langen Biegehölzer zum Einspannen neben den Schraubstockbacken. Vor jedem Biegevorgang neu ausrichten!



Sind alle Bauteile gebogen, werden die Blechlaschen in die dafür vorgesehenen Schlitze gesteckt und verlappt. Man kann die Laschen umbiegen oder mittels einer kleinen Flachzange um 90° verdrehen (z. B. an freistehenden Teilen).